Peter Scheer

Clubmitteilungen

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

3 Juli - September 1981 · 54. Jahrgang

Zum Titelbild:

Der DRV-Vorsitzende Dr. Klaus Hess gratuliert unserem Clubkameraden Sven Wartenberg zum Gewinn der Bronzemedaille auf dem Bundesentscheid der 15- bis 16jährigen am 5. 8. 81 in Duisburg im leichten Junior-Einer.

☆

Termine:

10. 10. 81	Interne Clubregatta
28. 10. 81	19.00 Uhr Mitgliederversammlung im Clubhaus
31. 10. 81	Herbstfest des AHV mit Damen
15. 11. 81	Waldlauf Rendsburg
21. 11. 81	Herrenessen im Kieler Yacht-Club
6. 12. 81	Nikolauslauf Neumünster
16. 1. 82	Grünkohlessen
27. 4. 81	Preisskat des AHV

☆

Einladung zur internen Clubregatta am 10. Oktober 1981 um 13.00 Uhr

Ausschreibung der Clubregatta am 10. Oktober 1981

1. Jungen- und Mädchen-Trimmi 1967 und jünger
2. Jungen- und Mädchen-Kunststoff-Einer 1967 und jünger
3. Junior-Kunststoff-Einer 1965/66
4. Junior-C-Vierer m. Stm. 1965/66
5. Junior-Einer 1963/64 (Junioren-Clubmeister – startberechtigt sind nur EKRC-Mitglieder)
6. Junior-Doppelzweier 1963/64
7. Junior-C-Vierer m. Stm. 1963/64
8. Männer-Einer (Clubmeister – startberechtigt sind nur EKRC-Mitglieder)
9. Männer-Gig-Doppelzweier m. Stm. (A-Boot)
10. Männer-C-Vierer m. Stm.
11. AH-C-Vierer m. Stm. MA 32 Jahre
12. Achter
13. Verlobungsdoppelzweier (Rennboot)
14. Familien-Gig-Doppelzweier m. Stm. (A-Boot)

Beginn: Der erste Start erfolgt um 13.30 Uhr, Startgeld: 2,– DM

Allgemeine Bestimmungen

1. Die Bahnlänge beträgt für alle Rennen 500 m. Der Start befindet sich an der Reventloubrücke, Ziel ist der Steg des Schülerbootshauses. Es werden max. 6 Boote pro Rennen gestartet.
2. Der Abstand der Rennen ergibt sich aus der Anzahl der Meldungen (voraussichtlich 6 Minuten). Die in der Ausschreibung angegebene Reihenfolge ist nicht die Reihenfolge der Rennen.
3. Die Sieger erhalten Medaillen, die Clubmeister einen Wanderpokal.
4. Die Meldung ist bitte mit Jahrgang des Teilnehmers, der Renn-Nummer und -Bezeichnung sowie der bevorzugten Ruderseite (Back- oder Steuerbord) zu versehen. Es können nur Einzelmeldungen abgegeben werden. Je Ruderer sind nicht mehr als 4 Meldungen zulässig.

5. Die Meldungen sind zu richten an
   Jens Peter Meißner, Redderkamp 34, 2300 Kiel, Tel. 69 71 44
   oder beim Ökonom mit der Aufschrift „Meldung zur Clubregatta" abzugeben. Meldeschluß ist der 6. Oktober 1981 um 18.00 Uhr.
   Anschließend werden vom Regattaausschuß etwa gleichstarke Mannschaften zusammengesetzt, die Startbahnen und Boote verlost.
6. Die Siegerehrung erfolgt unmittelbar nach Zieleinlauf am Siegersteg.

Der Regattaausschuß

☆

An die Clubkameraden, die dem EKRC durch ihre Zusage helfen wollen

Mit großer Freude haben wir auch Ihre Spendenzusage erhalten und danken dafür!

Wir ersehen aus Ihrer Zusage, daß auch Ihnen, wie uns, die tatsächliche Problematik unseres Clubhauses und die Zukunft unseres EKRC am Herzen liegt. Wir möchten aber noch keine Ruhe geben und bitten Sie, doch mit Ihren Freunden, Bootskameraden, Skatbrüdern oder Geschäftsfreunden, soweit sie Clubmitglieder sind, zu sprechen, ob man auch schon eine Zusage gegeben hat und an eine baldige Übersendung des Rückantwortbogens erinnern. Vielleicht verhilft Ihre Argumentation, die Sie zu Ihrer Spende veranlaßte, auch noch weitere Mitglieder zu einer Zusage.

Noch eine Bitte: Kommen Sie bitte recht zahlreich zur Versammlung am 28. Oktober in unser Clubhaus!

Mit rudersportlichen Grüßen

Der Förderkreis

☆

Liebe Eltern unserer jugendlichen Clubmitglieder!

Ihre Kinder haben, aus eigenem Antrieb oder auch durch Ihr Zutun, den Weg zum Rudersport in unserem EKRC gefunden. Hier ist in den vergangenen Jahren viel für die sportliche Ausbildung getan und Möglichkeiten sowohl für den Rennrudersport als auch für das Trimm- und Wanderrudern geboten worden. All das kostet Geld und kann aus den Mitgliederbeiträgen nicht finanziert werden.

Begeisterte Mitglieder, die ihrer eigenen aktiven Jugendzeit gedachten, und andere Mäzene des Rudersports haben immer wieder dafür gesorgt, daß Mittel bereit gestellt wurden, um Boote zu beschaffen, die Bootsbauer und die Ausbilder zu bezahlen und Regattabesuche zu finanzieren; zu kurz gekommen ist bei all diesen Anstrengungen jedoch der Erhalt unseres Clubhauses, und nun ist der Zeitpunkt gekommen, wo eine Grundsanierung dringend und notwendig durchgeführt werden muß, die sehr viel Geld erfordert.

Dem letzten Mitteilungsblatt hat der Förderkreis Clubhaussanierung ein Rundschreiben beigelegt, daß sich auch an die Eltern unserer jugendlichen Mitglieder wendet. Da wir nicht wissen, ob Sie

---

Außer sich vor Wut schreit die Frau ihren Mann an: „Ich geh' ins Wasser! Und den Hund nehm' ich mit!" „Kommt nicht in Frage, der Hund bleibt hier!"

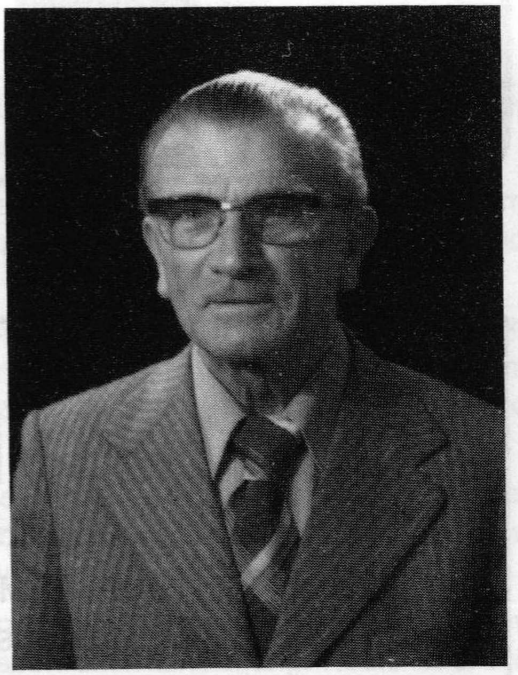
Gelegenheit hatten, unsere Ausführungen zu lesen, und auch eine Rückantwort noch nicht eingetroffen ist, bitten wir Sie sehr, gegebenenfalls auch nach einem Gespräch mit Ihren Kindern, die Rückantwort an uns doch abzusenden; auch wenn Sie oder Ihre Kinder sich an dieser Aktion nicht beteiligen wollen oder können. Wir betonen nochmals, daß wir Ihnen gern persönlich, eventuell bei einem Treff im Bootshaus oder telefonisch weitere Auskünfte geben, damit Sie über unsere Ziele genauere Informationen bekommen. Vielleicht ist sogar eine Mitgliedschaft in unserem Club auch für Sie ein Gewinn (es wird auch ganz nett gefeiert) und Ihr Beitrag ist ein Vorteil für die Gemeinschaft.

Auf Ihre positive Antwort hoffend

Der Förderkreis Clubhaussanierung

☆

Hans Ingwersen – 75 Jahre alt



Am 9. Oktober wird unser Clubkamerad Hans Ingwersen 75 Jahre alt.

Unser Vorstandsmitglied als Ruderwart widmete sich seit Jahrzehnten begeistert der Wanderruderei. Der Jubilar rudert mit seinem Freund Walter Espe (80) jährlich bis zu 2000 km; er erhält hierdurch hervorragend seine Gesundheit.

Herr Ingwersen kam über den Schülerruderclub Neptun und die Rudergesellschaft Germania im Jahre 1926 zu uns und trainierte unter unserem Supertrainer Dr. Wilhelm Mordhorst.

Nach beruflicher Abwesenheit von Kiel, Fortbildung u. a. in Argentinien, wo er Clubmeister im Einer war, kam er in den dreißiger Jahren zu uns zurück. Sofort widmete er sich wieder der Ruderei und der Vorstandsarbeit und bemüht sich als Bootswart mit viel Geduld, auch die Boote anderer Ruderer in Ordnung zu halten, sofern er nicht durch die großen Wanderruderfahrten des DRV abwesend ist, wie auch in diesem Jahr, wo er seit dem 9. September an einer Main-Wanderfahrt teilnimmt und zu seinem Geburtstag am 9. Oktober nicht zurück ist.

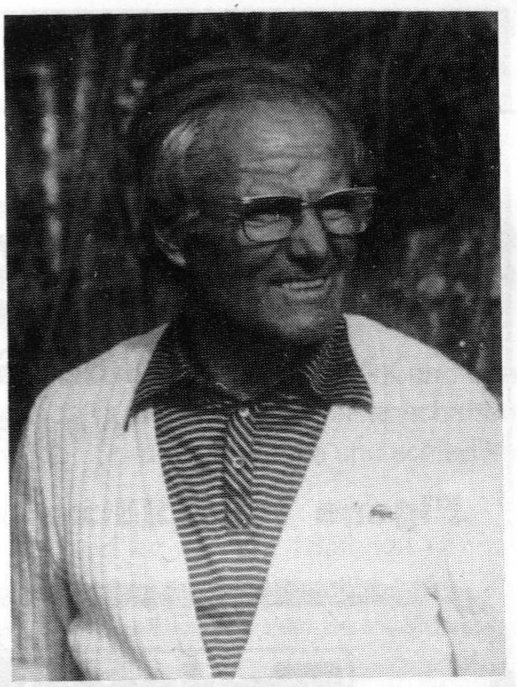
Wir wünschen Herrn Ingwersen weiterhin Gesundheit und noch viele Jahre Freude im EKRC und auf dem Wasser.

Jürgen Leptien

☆

Trainer kurz vor dem Boxkampf: „Mach's kurz mit ihm – linke Gerade, dann rechter Haken und fertig! Sonst müssen wir nämlich noch zwei Groschen in die Parkuhr werfen!"

Ernst-Ludwig Stoffers – 75 Jahre alt



Am 12. November feiert im Freundeskreis der ehemalige 1. Vorsitzende unseres Clubs, Ernst-Ludwig Stoffers, außerhalb seines Heimatlandes seinen 75. Geburtstag.

Herr Stoffers führte den Club in den Jahren 1946 bis 1951.
Bereits sein Vater, Ernst Stoffers, war seit 1908 Mitglied des Clubs, und es war für ihn selbstverständlich, daß sein Sohn ebenfalls Mitglied wurde, und zwar im Jahre 1922.

1927 begann die rennruderische Laufbahn als Jungmann. Hier gelang es ihm, gleich im ersten Trainingsjahr 10 Rennen zu gewinnen. Er saß im erfolgreichen Jungmann-Achter 1927, der in Bremen, Hamburg, Schwerin, Kiel und Flensburg siegte. Außerdem war er im leichten Vierer, wo seine kämpferischen Qualitäten als Schlagmann besonders zum Ausdruck kamen.

1928 verließ Herr Stoffers Kiel, um in Hannover zu studieren. Dort wurde er entsprechend seinem Können im Junior-Achter des RC Deutschland (Hannover) als Schlagmann eingesetzt und gewann im ersten Trainingsjahr bereits 6 Rennen.

1932 kehrte er nach Kiel zurück und widmete sich sofort wieder neben seinem Beruf als Architekt dem Rudern, wo er wiederum im Leichtgewichtsvierer hervorragende Erfolge erzielte. Insgesamt 32 Siege errang Herr Stoffers, dabei 21 Siege in der Männerklasse; auch für die damalige Zeit eine beachtliche Erfolgsserie.

Nach Beendigung des 2. Weltkrieges war Herr Stoffers sofort bereit, dem Ruf seiner Clubkameraden und Freunde zu folgen und das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen, um sich dem Wiederaufbau des Clubhauses und der Rennruderei zu widmen.

Seine Aktivitäten der Jugendjahre haben ihn auch während seiner späteren Jahre nie verlassen, sowohl in seinem Beruf als Architekt als auch in seiner sportlichen Einstellung. Heute ist er mit seiner Frau und seinen Söhnen ein begeisterter und erfolgreicher Golfer.

Die Mitglieder des EKRC gratulieren Herrn Stoffers zu seinem 75. Geburtstag sehr herzlich und wünschen ihm noch viele Jahre die Erhaltung seiner Gesundheit und Aktivitäten.

Jürgen Leptien

☆

Rudersommer 1981

Nach Beginn der Rudersaison 1981 im März beim „Head of the river" auf der Themse, über Regatten in Mölln, Dortmund, Köln, Hameln, Gent, Eutin, Mannheim, Ratzeburg, Prag, Salzgitter, Köln, Bad Segeberg, Ratzeburg und Otterndorf, wurden wiederum viele Einsätze gefahren. Die Ergebnisse nachfolgend:

„Heute habe ich endlich für meinen Mann einen blauen Papageien bekommen!" „Das nenne ich aber einen guten Tausch!"

Die Erwartungen bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften der Männer und Frauen in Essen wurden nicht voll erfüllt, da erstmalig nach 3 Jahren kein Medaillenrang errudert wurde. Martin Lorenzen mit Harald Schulz erreichten mit Steuermann Jörk Schüßler sowohl im Vierer mit als auch im Achter jeweils einen 5. Platz im Endlauf. Aber auch dieser 5. Platz in der Deutschen Männerspitzenklasse sollte nicht unterschätzt werden.

Bei den Deutschen Meisterschaften der 19- bis 22jährigen (Eichkranzrennen) erreichten die drei zuvor Genannten eine Silbermedaille im Achter. In diesem Boot saß ebenfalls unser Clubkamerad Mathias Borchardt, der jedoch für seinen Heimatverein, den Lübecker RK, startete.

Der Leichtgewichtsachter, verstärkt wie im Vorjahr auf 2 Plätzen durch den Lübecker RK und den RTHC Bayer-Leverkusen, voriges Jahr noch Vertreter für den DRV bei den Weltmeisterschaften und Sieger im Eichkranzrennen, schaffte in diesem Jahr nicht den Sprung ins Finale und schied im Hoffnungslauf aus.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften und Bundesentscheid für 15- bis 16jährige konnte unser Clubkamerad Sven Wartenberg (16) seine in ihn gesetzten Erwartungen voll erfüllen, er wurde nach Starts im Vorlauf, Hoffnungslauf und Halbfinale im Endlauf Dritter von 24 Booten und nahm mit Stolz seine Bronzemedaille von Herrn Dr. Hess in Empfang.

Frank Poetzsch-Heffter und Mathias Schreiber schieden im Zweier ohne im Hoffnungslauf aus, ebenso wie Gaby Raflewski im Einer.

Die AH starteten auch dieses Jahr wieder auf dem Fisa-Championat, dieses Jahr in Heidelberg. Die hervorragenden Erfolge der Vorjahre wurden leider nicht erreicht. Im Achter erreichten unsere Clubkameraden Ulrich Nörtemann, Heinz Kröncke, Frank Roggenbrodt, Uwe Johannsen, Siegfried Pohl und Steuermann Heinz Johannsen in RG mit dem Rendsburger RV einen 2. Platz von 10 Booten. Auch dieses ist eine besonders gute Leistung, wobei mit ein wenig Glück auch der Sieg hätte errungen werden können, da nur 8/10 Sekunden die ersten beiden Boote trennten.

Die zuvor genannten Clubkameraden, jedoch ohne Siegfried Pohl, erreichten im Vierer gegen 20 gestartete Boote die drittschnellste Zeit, wobei zu berücksichtigen ist, daß nicht nur die Deutsche Spitzenklasse, sondern insgesamt 21 Nationen am Start waren.

Die Anzahl der Siege beträgt zum 13. 9. 81: 28. Es ist zu hoffen, daß noch weitere Erfolge in Lauenburg, Friedrichstadt, Hamburg und Amsterdam errungen werden.

☆

27./28. 6. Deutsche Meisterschaften in Essen

Männer-Vierer m. Stm. und Männer-Achter in Renngemeinschaft	2 x 5. Platz
für Harald Schulz und Martin Lorenzen, Stm. Jörk Schüßler	
Männer-Zweier o. Stm.	3. Platz im VL
Harald Schulz und Martin Lorenzen	2. Platz im HL
Lgw.-Männer-Vierer o. Stm.	3. Platz im VL
Knut Kirchberg, Karsten Lampe, Jürgen Freiberg, Thomas Henning	3. Platz im HL

„Mein Hund ist entlaufen. Was mache ich bloß?" „Setzen Sie doch eine Anzeige in die Zeitung." „Aber er kann nicht lesen."

4./5. 7. Eichkranzrennen in Hannover

Silbermedaille für Harald Schulz und Martin Lorenzen mit Steuermann Jörk Schüßler in Renngemeinschaft im Achter. Ebenfalls in diesem Achter unser Clubkamerad Mathias Borchardt, der für den Lübecker Ruderklub startete. Einen 5. Platz erruderten die beiden Kieler mit ihrem Steuermann im Vierer m. Stm., ebenfalls in Renngemeinschaft. Der Leichtgewichtsachter mit Knut Kirchberg, Per Schmidt, Karsten Lampe, Jürgen Freiberg, Thomas Henning, Stm. Jörk Schüßler in Renngemeinschaft mit dem Lübecker RK und RTHC Bayer Leverkusen erreichte das Finale nicht.

4./5. 7. Deutsche Jugendmeisterschaften und Bundesentscheid für 15/16jährige in Duisburg

Bronzemedaille für Sven Wartenberg im Lgw.-Junior-Einer, B, bei 24 Booten. Frank Poetzsch-Heffter und Mathias Schreiber erreichten einen 4. Platz im Vorlauf und einen 3. Platz im Hoffnungslauf im Junior-B-Zweier o. Stm., Gaby Raflewski einen 3. Platz im Vorlauf und einen 4. Platz im Hoffnungslauf. Beide Boote kamen nicht ins Finale.

Aktive und Zuschauer auf der Regattastrecke am 5. 7. 81 in Duisburg – von links: Frank Poetzsch-Heffter, Mathias Schreiber, Gaby Raflewski und Petra Evers.

„Hat Ihr Mann ein Hobby?" „Ja, er erfindet!" „Interessant. Was erfindet er denn?" „Ausreden!"

15./16. 8. Belau

Lgw.-Junior-Einer B I — 1. Platz
Sven Wartenberg

Lgw.-Doppelzweier B — 1. Platz
Karsten Lampe, Per Schmidt

Männer-Achter A I — 1. Platz
Martin Lorenzen, Karsten Lampe, Per Schmidt, Johannes Berg, Jens Leemhuis, Knut Kirchberg, Thomas Henning, Claus Höppner, Stm. Jörk Schüßler

Ein weiterer EKRC-Achter mit 6 Junioren und 2 Männern wurde 3. in diesem Rennen.

29./30. 8. Leer

AH-Vierer m. Stm. – 45 Jahre — 2 x 1. Platz
Frank Roggenbrodt, Ulrich Nörtemann, Uwe Johannsen, Heinz Kröncke, Stm. Heinz Johannsen

AH-Achter – 45 Jahre, Rgm. EKRC/Rendsburger RV — 1. u. 3. Platz
mit der Mannschaft des 45er Vierers ruderten
Jürgen Wartenberg und 3 Rendsburger Ruderer

Am 30. 8. sollte gleichzeitig die Regatta in Hardersleben stattfinden, zu der der EKRC auch gemeldet hatte. Die Regatta fiel mangels Beteiligung aus.

5. 9. AH-Regatta Kerteminde

45er Vierer m. Stm. — 1. Platz
Frank Roggenbrodt, Ulrich Nörtemann, Uwe Johannsen, Heinz Kröncke und Steuermann Heinz Johannsen

45er Achter — 1. Platz
mit den zuvor Genannten und Siegfried Pohl
in Renngemeinschaft mit dem Rendsburger RV

38er Einer — 3. Platz
Bernd Schikorsky

Der Vierer mit Norbert Meyer, Dieter Petersen, Ulf Ernst, Bernd Rabe und Steuermann Joachim Axt wurde sowohl im Vierer mit als auch im Vierer ohne letztes Boot, ebenso wie der 52er Achter mit Klaus Bartuschek, Jochen Hansen, Hans-Rudolf Schröder, Konrad Feldmann und Steuermann Klaus Leemhuis in Renngemeinschaft mit dem Flensburger RC.

12. 9. Dr.-Asmus-Regatta Kiel

Männer-Gig-Achter — 1. Platz
Frank Poetzsch-Heffter, Mathias Schreiber, Sven Wartenberg, Robert Beyer, Christof Schmid, Bernhard Lehr, Alf Poetzsch-Heffter, Jens-Peter Meißner, Stfr. Petra Evers

---

„Ich möchte diese grüne Arbeitshose im Schaufenster anprobieren." „Gern, mein Herr, aber wenn Sie wollen, können Sie auch die Kabine benutzen."

12./13. 9. Fisa Championat in Heidelberg

45er AH-Achter	2. Platz von 10 Booten
45er AH-Vierer	3. Platz, drittbeste Zeit von 20 Booten
38er Einer Bernd Schikorsky	4. Platz
45er Einer Jens Paustian	3. Platz
52er Achter in Renngemeinschaft mit dem Flensburger RC	5. Platz

Die größte Überraschung vollbrachte Jens Paustian, der einige Monate mit dem Training aufgrund einer Verletzung aussetzen mußte, dadurch aus seinem Stammachter ausschied und in Heidelberg im 45er Einer antrat.
Unter 20 Startern erreichte Jens Paustian den 3. Platz, für einen Riemen-Ruderer eine hervorragende Placierung.

12./13. 9. Hoya

Männer-Achter A II Knut Kirchberg, Martin Lorenzen, Harald und Hartwig Schulz, Per Schmidt, Karsten Lampe, Jens Leemhuis, Stm. Jörk Schüßler, als Gast Thorsten Arnold von Hansa Bremen	1. Platz
Männer-Achter A IV (Mannschaft wie im Männer-Achter A II)	2. Platz
Männer-Doppelzweier B Harald Schulz/Martin Lorenzen	2. Platz
Männer-Doppelzweier A Hartwig Schulz/Jens Leemhuis	3. Platz
AH-Gig-Vierer m. Stm. – 38	3. Platz
AH-Vierer m. Stm. – 38 Norbert Meyer, Dieter Petersen, Ulf Ernst, Bernd Raabe, Stm. Joachim Axt	2. Platz

☆

Als Globetrotter bei zwei Weltregatten

Wenn nur alle 1000 Jahre einmal Weltmeisterschaften in Old Germany stattfinden, dann gehört ein alter Rudersmann doch wohl zur Kulisse. Zwar waren einige Kieler wie Chr. Prey und Frau und Kalle Brandt nebst Anhang sowie fünf von meinen ehemaligen SRV-Mitgliedern aus Rendsburg dabei, aber solch bekannter internationaler Schiedsrichter wie unser Dr. Kurt Neumann war verärgert weggeblieben, weil er 14 Tage vorher die Nachricht vom Fisa-Präsidenten Thomas Keller

---

„Woran erkennt man einen freundlichen Jogger?"
„An den Mücken und Fliegen zwischen den Zähnen."

---

erhalten hatte, daß seine Lizenz verfallen sei, weil nach neuem Beschluß man nur bis 65 dazu tauge. Kurt empfand die nüchterne unpersönliche Art als verletzend, mit der man 25 Jahre Einsatz für den Weltrudersport abtat. Auch Funktionäre sind Menschen. Zum mindesten wäre wohl eine Einladung auf die Ehrentribüne das angemessene Dankeschön gewesen.

Als ich Kurt bei den Landes-Schulmeisterschaften fragte, ob er nicht trotzdem mitkäme, war er sichtlich sauer. Ich versprach, bei den zuständigen „Funktionären" auf die traurige Abdankung hinzuweisen, was ich dann auch getan habe. Kurts langjähriger Gefährte beim Regatta-Verein, Hugo Dittmer, und dessen Schwiegersohn Lothar aus München sind Zeugen. Aber wir vom EKRC sollten eine entsprechende Würdigung versuchen, indem wir Kurt Neumann auch für diesen höchsten Schiedsrichterdienst unsere Anerkennung aussprechen.

Als ich mit meiner Rentner-Stehplatzkarte dem jungen Deggendorfer Platzanweiser auffiel, zeigte er auf die letzten leeren Plätze der Endtribüne, die vor Kolbes Finale noch unverkauft geblieben waren. Und da saß ich nun unbekannt unter den 22000 Besuchern zwischen anderen Münchener Schmalspurverdienern und wartete auf den einzigen bundesdeutschen Sieg. „Ja, do varreggst!" hätte ich fast auf Bayrisch ausgerufen, als ausgerechnet etwas verspätet nun Hugo Dittmer aus Rendsburg und Schwiegersohn mit gültigen Karten vor mir steht und fragt: „Wieso sitzt Du auf unseren Plätzen?" Sie waren mit Erlaubnis ihrer Frauen schnell mal aus Bad Wiessee angereist. Man darf doch als alter Ruderer die Goldmedaille von Kolbe nicht verpassen! Wir haben es dann begeistert miterlebt, das grandiose Schauspiel dieses großen Finales. Zwei deutsche Skuller in Front vor den besten aus USA, England, Argentinien und Neuseeland.

Dann haben wir uns inmitten der Bayern köstlich amüsiert über ihren Mutterwitz. Als der Russen-Chef alle Sieger seines Achters abgeknutscht hatte, wären nun eigentlich auch die Briten als Zweite dran gewesen. Aber er hatte wohl seine nationale Begeisterung abreagiert und zögerte. Da brüllte ein Lederhosen-Sepp neben uns: „Bussi!" Ob der englische Steuermann das verstanden hatte? Jedenfalls rannte er dem Russen-Chef entgegen und gab dem offenbar völlig Überraschten nun den Baccio auf Backe. Große Heiterkeit unter dem blau-weißen Himmel. Es kam noch lustiger bei dieser großen Sieger-Ehrung der Achter. Die dekorierten Russen wollten schon ablegen, als die Amis sie an den Riemen festhielten und sie aufforderten, nach altem Wikingerbrauch den siegreichen Steuermann ins Wasser zu werfen. Denn das kann man für Gold ja wohl verlangen! Da blieb den Roten (Ruderdress) nichts anderes übrig. Ihr Steuermann flog baden, und brausender Beifall von allen Rängen. Hier stimmte das Motiv: „leicht, locker, natürlich" für die ersten WM auf deutschem Boden.

Wenn wir auch nicht viele eigene Siege beklatschen konnten, so waren wir doch beifallfreudige Gastgeber und freuten uns ehrlich über die fabelhaften Siege der anderen. Als dann die Funktionäre zur Abschiedsparty abseits becherten, suchten wir den Fisa-Boß Tommy auf, um ihm vom Kummer unseres Freundes Kurt Neumann zu berichten. „Ach, der soll das doch nicht so schwer nehmen. Wir haben 500 internationale Schiedsrichter, und nun ist für jeden über 65 eben Schluß." Also, lieber Kurt: Take it easy! War doch schade, daß Du nicht dabei warst. Jedenfalls haben Hugo Dittmer, der Lothar und ich hinterher in unserer Münchener Gastgeberwohnung ein süffiges Oktoberfestbier auf Dein Wohl und Deinen Kummer getrunken. So geschehen am Sonntag, dem 6. 9. 81, von 13 bis 19 Uhr.

„Warum ziehen die Chirurgen vor der Operation grundsätzlich Handschuhe an?" „Damit sie keine Fingerabdrücke hinterlassen!"

Ja, und dann waren wir 4 Tage bei Bekannten in Wien, bis wir zum Veteranen-Welt-Treffen nach Heidelberg fuhren. Abends beim Heurigen in Grinzing hält dort ein Bus aus Nortorf mit vielen Rendsburgern. Fahrer Röpke hatte früher immer unsere Ruderer nach Nordschleswig kutschiert. Am nächsten Morgen bei der Besichtigung der Burg Maria Theresias wieder ein anderer Bus aus RD. „Da ist ja auch unser Ruderprofessor." Es waren die Eltern von Kay Hinrichs, dem siegreichen Meistersteuermann der Rendsburger Primaner. Und die Sonne schien sommerlich warm in Heidelberg wie in Wien. Unsere Veteranen, die Roggenbrodt-Mannschaft, verloren Pfunde, wie auch die anderen Landsleute aus Flensburg, Lübeck, Rendsburg und Segeberg. Alle ruderten hart wie die anderen früheren Weltmeister, auch aus Übersee, aber der Kerteminde-Trip vor nur einer Woche steckte wohl noch in den Knochen. Und nun die Treibhaus-Schwüle im sonnigen Neckartal! Sie war für die „Nordlichter" wohl doch zu ungewohnt. Heinz Ketelsen trug seinen Verbands-Blazer neben seiner Frau mit gewohnter Grandezza, ich hatte jedoch meinen Clubblazer über dem Arm, behielt aber die Clubmütze gegen die Sonne auf. Man fühlte sich nur wohl bei Bratwurst und Bier.

Am Schluß des ereignisreichen Tages saßen wir mit den Frauen der Rendsburger und unserem Vierer über 52 auf der Zieltribüne und warteten auf den Sieg der Renngemeinschaft Kiel-Rendsburg. Nur der Berndt-Achter hatte ja bisher gewinnen können, auch nur ganz knapp. Nach einem herrlichen Rennen verlor unser Achter nur mit etwa 2 Metern. Auch Paul war mit seinem 3. Platz bei 15 Einern zufrieden. Der bisher sehr erfolgreiche Berndt-Vierer (19 Siege) des RRV schaffte nur den 5. Platz, die Segeberger auch nur den 4. Hier ein Mann mit Hexenschuß, erfolgreich behandelt von einem holländischen Sportlehrer, geboren in Indonesien, dort die ausgedörrten Berger und Fries.

Daß auch noch 60jährige gewinnen können, bewiesen die Lübecker mit dem plattdeutschen Spaßvogel Dr. Carsten Groth. Auch das Einer-Rennen der 60jährigen war eine sportliche Freude. Der älteste Teilnehmer soll schon 70 gewesen sein. Höhepunkt der Achter über 45 mit Prof. Lenk aus dem Goldachter von Rom am Schlag der australischen Renngemeinschaft mit einem Foto-Finish. Mit Bugball-Vorsprung wurde der London-RC zum Sieger erklärt. Wir hätten beide Medaillen verdient. Im Londoner Boot konnte ich mehreren Bekannten von der letzten Begegnung beim Head of the River-Race gratulieren, eine reine Clubmannschaft mit brillanter Technik!

Hier in Heidelberg versuchte ich dann, den Kummer unseres Steuermanns Jimmy Johannsen zu beseitigen. Der von ihm gestiftete Wanderpreis für den 38er Achter in Kerteminde war durch private Manipulation eines bekannten Hamburgers „verschwunden". Ich hoffe mit dem Veteranen-Chef Kuhlmann aus Lübeck, daß die Aussprache nun zu einer erträglichen Lösung führt. Bisher entstand der Eindruck einer unbegreiflichen Unsportlichkeit. Vielleicht stellt der „Ersatzpreis" unseren Jimmy zufrieden? Unser Sport sollte sauber bleiben! Wanderpreise sollen wirklich wandern.

Walter Thiessen

☆

„Ihre Brieftauben sind immer die schnellsten, wie machen Sie das?" „Ganz einfach. Ich kreuze meine Tauben mit Papageien, dann können sie immer nach dem Weg fragen."

Spenden

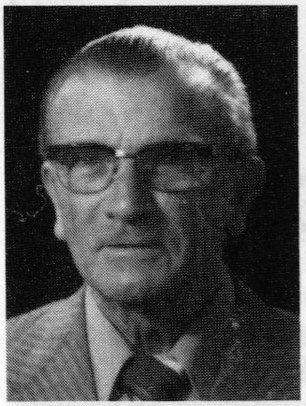
Es gingen wieder Spenden auf unser Konto ein. Wir danken nachfolgenden Spendern sehr herzlich.

Dr. Kurt Möllgaard, Hellmut Brandau, Gartengestaltung Holst Schönkirchen, Hans Henningsen, Leni Löhrer, Egon Hausmann, Karl-Weert Mohr, Günter Schulz, Dr. Hermann Hass, Paul Jung, Ernst Reimers.

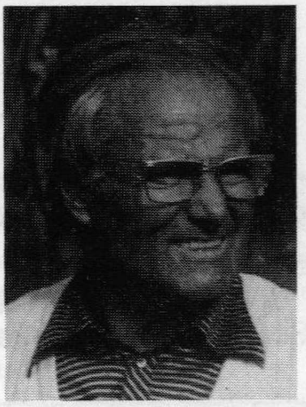
☆

Nachfolgenden Clubmitgliedern gratulieren wir zum runden Geburtstag:

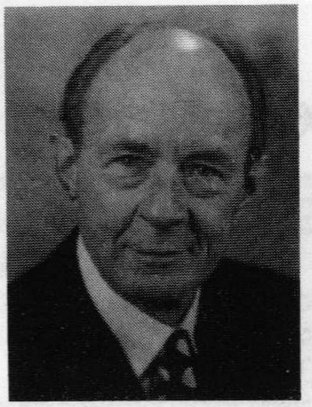
09. 10. 81:	Hans Ingwersen	75 Jahre	16. 12. 81:	Dr. Christian Vogeler	70 Jahre
12. 11. 81:	Ernst-L. Stoffers	75 Jahre	18. 12. 81:	Dr. Hermut Hoppe	70 Jahre



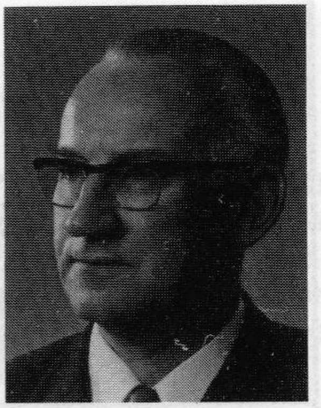
Hans Ingwersen



Ernst-L. Stoffers



Dr. Christian Vogeler



Dr. Hermut Hoppe

☆

Am 14. 9. verstarb Frau Alice Mordhorst im 87. Lebensjahr, Ehefrau unseres am 25. 1. 80 verstorbenen Clubkameraden Dr. Wilhelm Mordhorst.

Nach dem Tod ihres Mannes überreichte Frau Mordhorst unserem Club 10000,– DM als Stiftung für einen Wanderpreis, um den Ausdruck der Verbundenheit ihres Mannes zum Club auch für die jüngere Generation zu zeigen und das Gedenken an ihn über Jahrzehnte aufrecht zu erhalten. Ein Skull mit Erinnerungsplakette hängt in unseren Clubräumen an der Wand. Einen „Dr.-Wilhelm-Mordhorst-Gedächtnispreis" erhält jährlich der erfolgreichste Ruderer der Saison in Form eines gravierten Zinntellers, sein graviertes Namensschild wird an dem zuvor genannten Skullschaft befestigt.

Wir danken Frau Mordhorst für die Stiftung zur Erinnerung an einen der Aktivsten in unserer Clubgeschichte.

Jürgen Leptien

☆

Es grüßen:

von einer Ruderfahrt ihres Skatklubs durch das wunderschöne Lahntal mit Besuch bei der Frau Wirtin Richard Mißfeldt und Frau, Wilhelm Spethmann und Frau, Herbert Weidling und Frau, Rolf Heinrich und Frau und Uwe Füllgraf und Frau;

von einer Autofahrt durch das schöne Schottland mit viel Spätsommersonnenschein Herbert Holste und Frau;

aus ihrem Urlaub in Büsum mit einem Abstecher nach Helgoland Klaus Bartuschek und Frau. Ihren Skatbrüdern übermitteln sie den üblichen „Trost";

aus Bad Ems tausendfach alle, die es wert sind und seine Skatrunde Walter Bruhn, der die Schönheiten des Taunus bewundert und die wunderschöne Herbstsonne genießt;

aus dem Urlaub in Alexandria/Ägypten Wilhelm Sierth;

von einer kombinierten Luft- und Seereise aus Alaska Martin Engel und Frau;

aus Anholt/Kattegat von einer Segelferienreise Herbert, Angela, Max und Felix Weidling und Rolf und Sophie Heinrich;

von einer Wanderruderfahrt des DRV mit 28 Ruderern, davon 11 Damen, aus insgesamt 20 verschiedenen Vereinen aus Finnland Hans Ingwersen. Herr Ingwersen begeistert das herrliche Land, die Sprache ist ihm jedoch unverständlich;

☆

und danken:

für die sie überraschenden Glückwünsche zu ihrer Goldenen Hochzeit Dr. Kurt Möllgaard und Frau. Herr Dr. Möllgaard verfolgt das Ergehen des EKRC mit großem Interesse, insbesondere die Bemühungen um die Sanierung des Clubhauses. Er erinnert sich noch der Zeit an das schwimmende Bootshaus und weiß, wie wichtig eine feste Bleibe für das Clubleben ist. Gern erinnert er sich auch an die Feier anläßlich seiner 50jährigen Mitgliedschaft vor 11 Jahren und die Ehrung, die ihm seinerzeit zuteil wurde;

für die Glückwünsche zu seinem 50jährigen Berufsjubiläum Hugo Herold;

für die Glückwünsche zu seinem 60. Geburtstag Hans-Hermann Klotz;

für die Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag Hermann Riecken, der verspricht, sofern es ihm sein Gesundheitszustand erlaubt, an den gesellschaftlichen Veranstaltungen des Clubs wieder regelmäßig teilzunehmen;

für die guten Wünsche zu seinem 70. Geburtstag sehr herzlich Hans Henningsen;

für die Glückwünsche zu seinem 60. Geburtstag Friedrich Happ;

für die Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstag Dr. Hermann Haß, der sich als Geburtstagsgeschenk eine Schottland-Studienreise machte. Absoluter Höhepunkt seines Geburtstagsempfanges war das Eintreffen des herrlichen Blumenstraußes vom EKRC aus blauen, weißen und roten Blumen mit blau-weiß-roter Schleife. Er grüßt besonders unseren Schatzmeister Herrn Bartuschek;

für die Glückwünsche zu ihrer Vermählung Jochen König und Frau Doris, geborene Ketelsen;

für die Glückwünsche zu seinem 40jährigen Dienstjubiläum Heinz Ketelsen.

☆

Herausgeber: Erster Kieler Ruder-Club v. 1862 e.V., Düsternbrooker Weg 16, 2300 Kiel, Ruf 56 61 07
Bankkonten: Kieler Spar- und Leihkasse, Kiel, und Vereins- und Westbank, Kiel, Postscheckkonto: Hamburg 411 61-206
Druck: A. C. Ehlers & Sohn, Inh. E. Beeck, Fleethörn 38, 2300 Kiel 1, Ruf 55 41 07

Nachtrag Regattaergebnisse:

29./30.8. Regatta in Oslo
Unser Clubkamerad Martin Lorenzen startete im Männer-Vierer und Männer-Achter in Renngemeinschaft mit dem Ratzeburger RC in Oslo und errang jeweils den 1. Platz.

19. 9. Regatta in Lauenburg
Im Männer-A-Vierer und Männer-A-Achter belegten unsere Clubkameraden Jens Leemhuis, Karsten Lampe, Knut Kirchberg und Steuermann Jörk Schüßler in Renngemeinschaft mit dem Ratzeburger RC jeweils den 2. Platz.

20. 9. Regatta in Friedrichstadt
Im 45er AH-Gig-Vierer mit Steuermann siegte unser Club in der Besetzung Frank Roggenbrodt, Ulrich Nörtemann, Heinz Kröncke, Uwe Johannsen und Steuermann Heinz Johannsen, den 52er Gig-Vierer mit Steuermann gewannen Uwe Johannsen, Heinz Kröncke und Steuermann Heinz Johannsen in Renngemeinschaft mit dem Rendsburger RV. Im 32er Gig-Vierer errangen unsere Clubkameraden einen 2. Platz.
Schiedsrichter für alle Rennen war unser Clubkamerad Dr. Kurt Neumann.

26./27. 9 Norddeutsche Meisterschaften und NRB-Regatta in Hamburg
Norddeutsche Meister wurden am 26. 9. in Hamburg unsere Clubkameraden Dieter Leptien, Martin Lorenzen, Stefan von Weydenberg und Harald Schulz im Männer-Vierer ohne, außerdem mit den Clubkameraden Karsten Lampe, Knut Kirchberg, Hartwig Schulz, Thorsten Arnold und Steuermann Jörk Schüßler im Männer-Achter.

Dieser Erfolg ist besonders zu bewerten, da in beiden Rennen auch die Osnabrücker Ruderer geschlagen wurden, die in diesem Jahr zur deutschen Spitzenklasse zählen.

Auf der parallel dazu verlaufenen NRB-Regatta siegten im 45er Gig-Vierer mit Ulrich Nörtemann, Frank Roggenbrodt, Heinz Kröncke, Uwe Johannsen und Steuermann Heinz Johannsen.

Im Junior-B-Achter belegten unsere Clubkameraden Frank Poetzsch-Heffter, Sven Wartenberg, Carsten Sievers, Mathias Schreiber, Johannes Serntheim, Stefan Niedermayer, Wolfgang Flath, Andreas Schwartz und Steuermann Peter Arp den 2. Platz, ebenso wie unsere AH-Achter in Renngemeinschaft mit dem Rendsburger RV.

☆